

Presseinformation, Wien, 19.10.2009

Austro Sino Arts Program – Kunst aus Österreich in Peking

15 heimische KünstlerInnen präsentieren Arbeiten mit China-Bezug

Download Bilder und Detailinformationen unter: www.juicypool.com/asap

Unter dem Titel „米 mifàn“ (dt. Reis) zeigt ASAP – Austro Sino Arts Program vom 7. bis 26. November in der ANNIART Gallery im Pekinger Kulturareal „798 Dashanzi Art District“ erstmals Arbeiten von 15 österreichischen KünstlerInnen. Die Werke entstanden während ihrer Aufenthalte in China.

China ist in Österreich und Österreich in China: Wir sind eine Welt, mit den verschiedensten Sprachen und Gebräuchen und doch ähnlichen Sehnsüchten. Fünfzehn heimische KünstlerInnen setzen sich in ihren Arbeiten intensiv mit dem Gastgeberland der Ausstellung auseinander. Die während diverser Stipendienaufenthalte in China konzipierten und produzierten Arbeiten werden nun erstmals vor Ort gezeigt. Sie sind formal wie ästhetisch unterschiedlich – persönliche Erkundungen, in denen die Ausdrucksformen des Ostens wie des Westens verhandelt werden. Folgende 15 österreichischen KünstlerInnen präsentieren sich dem chinesischen Publikum: Lukas Birk, Karel Dudesek, Sylvia Eckermann, Kerstin von Gabein, Nikolaus Gansterer, G.R.A.M., Michael Hoepfner, Ulrike Johannsen, Ronald Kodritsch, Jasmin Ladenhaufen, Ralo Mayer, Matthias Meinharter, Gerald Nestler, Rainer Prohaska und Kamen Stoyanov.

米 mifàn bedeutet Reis, und dieser nimmt in China einen Status ein, der bedeutsamer ist als der von Brot im Westen. Viele Werke der österreichischen KünstlerInnen basieren auf Alltagserfahrungen in China. **Ronald Kodritsch** malt etwa das Schriftzeichen (Pinyin) für Reis (*mifan*) direkt auf seine sehr individualistischen Bilder und setzt sogar die Tonhöhenzeichen.

G.R.A.M. zeigt eine Fotoserie, in der zwei G.R.A.M.-Gruppenmitglieder mit Gesichtern, die in der Tradition der Sechuan-Oper geschminkt sind, im öffentlichen Raum der Stadt Chengdu posieren. Die dokumentierte Performance ist ein Kommentar zur Malerei und ein Versuch über das Fremdsein.

Kamen Stoyanovs Rap-Song repräsentiert einen humorvollen Ansatz zur Erforschung von Lokalpatriotismus hinter den Kulissen globaler Wirtschaftstrends. **Rainer Prohaska**

baut ein Dreirad-Fahrradtaxi nach, fährt damit durch Pekings Straßen und bietet einen einzigartigen Einblick in die chinesische Alltagswirklichkeit. In *Chinese Whispers* verwenden **Matthias Meinharter** und **Nikolaus Gansterer** das Beispiel einer Gemäldefabrik für eine Kritik an der globalen Produktionskette und ihren verschiedenen Systemen und Erscheinungsformen.

Jasmin Ladenhaufens *Copy Alltag* kontrastiert und vermischt die Wirkung eines in reale Mode verwandelten Gemäldes der Künstlerin CHEN KE und die Rückverwandlung dieser Mode in ein Gemälde. **Ulrike Johannsens** Beschäftigung mit Inseraten in Zeitschriften ist als Kritik am Zusammenprall zwischen Mainstream-Mode und individuellem Stil zu verstehen.

Über ASAP

Das Programm ASAP macht die Erfolge in der künstlerischen Zusammenarbeit zwischen Österreich und China sichtbar. Es wurde 2008 von Karel Dudsek als eine von KünstlerInnen betriebene Non-Profit-Organisation initiiert. Die Gründungsmitglieder sind überzeugt von der Notwendigkeit eines interkulturellen Diskurses und von Kooperationen im künstlerischen Bereich. ASAP will in der Öffentlichkeit ein Bewusstsein dafür schaffen, dass die Zusammenarbeit zwischen KünstlerInnen aus Österreich und China beträchtliche Erfolge in China zu verzeichnen hat. Seit vielen Jahren betreibt das BMUKK – Bundesministerium für Kunst und Kultur in China ein Artists-in-Residence-Programm mit drei Ateliers (Peking, Nanjing, Chengdu). Alle 15 ausgestellten KünstlerInnen waren StipendiatInnen. Obwohl die KünstlerInnen in erster Linie von offizieller Stelle unterstützt werden, kommen sie oft auf individueller Basis nach China. Viele bleiben länger oder kommen immer wieder, um ihre chinabezogenen Arbeiten weiterzuführen.

Details im Überblick:

ASAP – Austro Sino Arts Program

Ausstellung „米 mifàn“

11.–26. November 2009, täglich 11.00–18.00 Uhr

ANNIART Gallery, 798 Dashanzi Art District, Peking, China

Eröffnung: 11. November 2009, 16.00–19.00 Uhr

16.00 Uhr: Eröffnungsrede Dr. Martin Sajdik, Botschafter der Republik Österreich in China

www.austrosinoartsprogram.org

Beteiligte KünstlerInnen und Künstlergruppen:

Lukas Birk

Karel Dudesek

Sylvia Eckermann

Kerstin von Gabain

Nikolaus Gansterer

G.R.A.M

Ulrike Johannsen

Ronald Kodritsch

Michael Höpfner

Jasmin Ladenhaufen / gegenalltag

Ralo Mayer

Matthias Meinharter

Gerald Nestler

Rainer Prohaska

Kamen Stoyanov

| | |
|--|---|
| <p>Pressekontakt ASAP Wien, Austria Kontaktperson: Jasmin Ladenhaufen E-Mail: vienna@austrosinoartsprogram.org M: +43 699 196 97 839 www.austrosinoartsprogram.org</p> | <p>Kontakt ASAP Peking, China Kontaktperson: Karel Dudesek E-Mail: beijing@austrosinoartsprogram.org T + F: +86 659 501 71 M: +86 1 34 36 44 99 57 www.austrosinoartsprogram.org</p> |
|--|---|